

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 12. Oktober 2017

Habichtstraßen-Umbau: Desaströse Planungen, verschwundene Unterlagen

Hamburg-Barmbek. Die Politik wurde bei den Planungen zur Grundinstandsetzung der Habichtstraße ausgeschlossen. Das ist das Fazit, das der CDU-Bezirksabgeordnete Martin Fischer nach der jüngsten Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst vom Montagabend zieht. „Angeblich seien zweimal Unterlagen zu dem Planungsstand aus dem Bezirksamt Hamburg-Nord ‚weggekommen‘, die eigentlich uns vorab zur Verfügung gestellt hätten werden müssen“, sagt der Politiker. Damit wurden die Ausschussmitglieder vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) jetzt vor vollendete Tatsachen gestellt und ihnen die Möglichkeit genommen, ihr Veto gegen die Pläne einzulegen.

Zudem kommt, dass die LSBG-Planungen in Fischers Augen nicht durchdacht sind. „Der LSBG hat nicht aus seinen Fehlern bei der Sanierung der Fuhlsbüttler Straße und an der Papenhuder Straße gelernt“, so Fischer weiter. Der Politiker kritisiert, dass eine Begrenzungsmauer der Köster-Stiftung beispielsweise nicht um einen Meter versetzt werden könne, da diese denkmalgeschützt ist. „Es wurden nicht einmal Gespräche dazu geführt“, so Fischer weiter, „es wurde einfach vom LSBG als gegeben hingenommen und drumherum geplant. Doch dabei ist nichts Ordentliches herausgekommen.“ Radfahrer und Fußgänger werden sich nach dem Umbau auch weiterhin einen viel zu schmalen Bereich teilen müssen.

Die Habichtstraße ist mit 45 000 Fahrzeugen pro Tag eine der meistbefahrensten Straßen in Hamburg. Von März bis November 2018 soll sie nun komplett instandgesetzt und umgebaut werden. Dazu werden allein in Höhe des Krankenkassengebäudes sechs Bäume weichen; insgesamt sind es 20 auf diesem Teilstück. 19 Ersatzpflanzungen sind vorgesehen.

Mit einer [Kleinen Anfrage](#) setzt sich Fischer für die Aufklärung der verschwundenen Unterlagen ein. Fischer: „Wir fordern einen sofortigen Stopp dieser desaströsen Planungen und werden diese auf keinen Fall mittragen.“



Die von dem CDU-Bezirksabgeordneten Martin Fischer kritisierten LSBG-Planungen hängen an einer Mauer der Köster-Stiftung. Diese Mauer verhindert, dass Radfahrer und Fußgänger auch nach dem Umbau der Habichtstraße ausreichend Platz nebeneinander haben.

Für Rückfragen:

Fraktionsbüro:
Telefon: 040 - 465371

www.cdu-nord.de

